



**DUCAH**  
DIGITAL URBAN CENTER FOR AGING & HEALTH

# DIGITALE GESUNDHEIT UND DIGITALE TEILHABE

Erkenntnisse und innovative Ansätze  
aus Deutschland und den USA



San Francisco

Singapur

Berlin

**Ein Projektbericht**  
zur internationalen Vernetzung von Start-ups,  
Sozialwirtschaft und Forschung

## Liebe Leserinnen und Leser,

**GETA INTERNATIONAL ist ein Brückenschlag zwischen Technik und Alltag, zwischen Forschung und Versorgung, zwischen Berlin und Kalifornien, der aktuell viertgrößten Volkswirtschaft der Welt.**

Berlin hat diesen Dialog angestoßen – aus der Überzeugung heraus, dass wir demografischen Wandel nicht beobachten, sondern gestalten müssen. Wer vorankommen will, braucht starke Partner: lokal, digital und international. Deshalb bauen wir die internationalen Kooperationen aus. Wir haben Kalifornien nicht als Vorbild gewählt, sondern als Gegenüber. Und wir haben erlebt, wie viel entsteht, wenn Start-ups, Sozialwirtschaft und Wissenschaft gemeinsam handeln.

GETA INTERNATIONAL ist unter der Koordination von DUCAH – der Digital Urban Center for Aging and Health eG – entstanden, gemeinsam mit Partnern aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft. Ziel ist es, Räume zu schaffen, in denen neue Lösungen erprobt, Partner verbunden und Innovationen greifbar werden. Zugleich stärkt GETA INTERNATIONAL die

Innovationskraft Berliner Unternehmen durch gezielte wirtschaftliche Vernetzung, internationale Sichtbarkeit und Zugang zu neuen Wachstumsmärkten. Die Initiative ist damit ein Instrument aktiver Wirtschaftsförderung – mit Fokus auf die Digital-Health-Branche und den sozialwirtschaftlichen Mittelstand.

GETA INTERNATIONAL stärkt Bestehendes und eröffnet neue Perspektiven. Aus dieser ersten Phase sind funktionierende Tandems, internationale Formate und praxisnahe Lösungen entstanden. Und wir machen weiter – in Berlin, Kalifornien und in Singapur.

Vielleicht erkennen Sie auf den folgenden Seiten eine Idee, die Sie inspiriert. Einen Anknüpfungspunkt für Ihre Organisation, Ihr Netzwerk oder den nächsten Schritt hin zu einer innovativen digitalen Lösung.

Mit besten Grüßen,  
**Annika Ulich, Pia Tremel und Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer**  
und das gesamte Team von GETA INTERNATIONAL

## Eda Özbay



Mit dem Programm für Internationalisierung fördert die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gezielt Projekte, die kleinen und mittleren Unternehmen helfen, Internationalisierungshürden zu überwinden.

Das Projekt GETA INTERNATIONAL zeigt, wie eine nachhaltig aufgestellte länderübergreifende Lern- und Entwicklungspartnerschaft Berlin als Knotenpunkt für globale Digital-Health-Lösungen stärken kann.



# Warum Gesundheit digitale Teilhabe braucht

Digitale Teilhabe ist Voraussetzung für Gesundheit – und damit für Lebensqualität im Alter. Wer heute ausgeschlossen ist, bleibt morgen zurück: beim Zugang zur Telemedizin, bei digitaler Pflegekoordination, bei sozialen Kontakten. Besonders ältere Menschen brauchen Unterstützung. Das Berliner Projekt *GETA INTERNATIONAL* setzt hier an.

Es zeigt: Digitale Teilhabe ist nicht nur eine Frage der Technik, sondern der Kultur – und internationaler Netzwerke. Denn überall auf der Welt stehen Gesellschaften vor ähnlichen Herausforderungen. In Kalifornien, Berlin und bald auch in Singapur begegnen wir ihnen gemeinsam – mit unterschiedlichen Perspektiven, aber dem gleichen Ziel: Lebensqualität im Alter durch digitale Lösungen sichern und dabei gleichzeitig Berliner Unternehmen unterstützen.

Berlin übernimmt dabei eine Brückenfunktion – zwischen Politik, Wirtschaftspraxis und Innovation. Als Hauptstadt mit sozialem Kompass, erfolgreichen Unternehmen und digitalem Ehrgeiz ist die Stadt idealer Ausgangspunkt für Modelle, die sich international übertragen lassen.

„*GETA INTERNATIONAL* zeigt, dass Regionen voneinander lernen können – wenn man ihnen die richtigen Partner zur Seite stellt“,

Annika Ulich, Projektleiterin *GETA INTERNATIONAL*

*GETA INTERNATIONAL* bringt solche Initiativen mit Start-ups, KMU, Forschung und Praxis zusammen – über Kontinente hinweg. Gerade durch diese Netzwerke entstehen neue Kooperationen zwischen Start-ups und Sozialträgern, zwischen internationalen Tech-Partnern und lokalen Pflegeeinrichtungen – eine wirtschaftsfördernde Struktur, die Innovationen vom Prototyp in den Markt bringt.

**Digitale Teilhabe braucht politische Strategie. Aber sie wirkt nur, wenn Menschen sich sicher, unterstützt und gesehen fühlen – lokal und global.**



**Digitale Teilhabe ist Voraussetzung für Gesundheit.**

## Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer



**Innovation beginnt mit Vertrauen. *GETA INTERNATIONAL* hat dieses Vertrauen aufgebaut – zwischen Menschen, Institutionen und Ländern.**

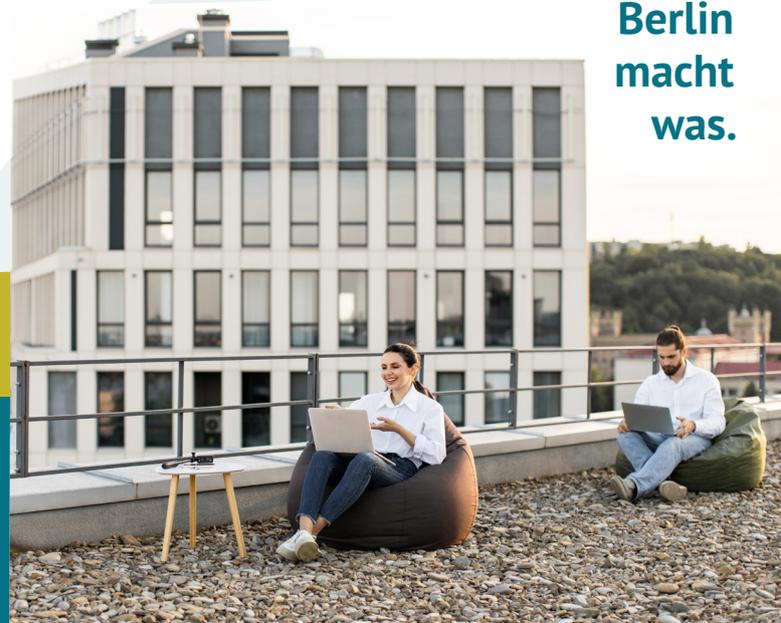
# Digitale Teilhabe beginnt im Alltag

Digitale Teilhabe ist kein einzelner Zugangspunkt – sie ist ein Weg in Etappen. Wer im Alter digital teilhat, kann Termine buchen, Gesundheitsinformationen verwalten oder soziale Kontakte pflegen. Doch oft scheitert es an kleinen Dingen: fehlende Geräte, mangelnde Schulung, Angst vor Fehlern oder schlicht kein WLAN.

Es geht nicht um die neueste App – sondern darum, dass Menschen sich sicher und angesprochen fühlen. Dass sie ihre Möglichkeiten kennen. Und dass digitale Angebote in ihrer Lebenswelt präsenter sind.

Initiativen wie die **Berliner Digitalstrategie Alter** und die **Strategie gegen Einsamkeit** des Bundesfamilienministeriums schaffen dafür wichtige Grundlagen. Sie fordern, was *GETA INTERNATIONAL* ermöglicht: sinnhafte Lösungen, die Technik mit Nähe verbinden und benachteiligte Gruppen mitdenken.

**Berlin  
macht  
was.**



## Was funktioniert – drei Berliner Beispiele aus der Praxis

**family.cards:** Eine Lösung, um Familien besser miteinander zu vernetzen. Dabei richtet family.cards sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren, die kein Smartphone nutzen – direkt und einfach über den Fernseher, damit sie wieder mehr in das Familiengeschehen eingebunden werden. Tests in anderen Ländern ermöglichen es ihnen, neue Zielgruppen besser zu verstehen und kulturelle Unterschiede im Konsumverhalten zu berücksichtigen.

**nebenan.de:** In Deutschland ist Einsamkeit ein wachsendes Problem: Jede vierte Person fühlt sich betroffen, unabhängig vom Alter. Nebenan.de wirkt diesem Trend entgegen, indem es Nachbarinnen und Nachbarn vernetzt und echte Begegnungen fördert. Dies reduziert Einsamkeit, stärkt Solidarität und fördert nachhaltiges Verhalten, wie das Teilen von Ressourcen. Nachbarschaftliche Hilfe, organisiert per App, mit wachsendem Anteil älterer Nutzerinnen und Nutzer.

**Loretta Health:** Kontinuierliche Begleitung bei der Prävention und Kontrolle chronischer Erkrankungen. Ausgehend von der LGBTQIA+-Community möchte Loretta Health Menschen unterstützen, die im Gesundheitssystem benachteiligt sind. Die App liefert personalisierte Gesundheits-Scores sowie Impulse und Informationen und berücksichtigt dabei biologische, soziale und Umweltfaktoren. Für eine Verbesserung der Lösung sind Daten wichtig. Dafür hat sich Loretta im *GETA-INTERNATIONAL*-Netzwerk beteiligt.

# GETA INTERNATIONAL in Aktion: Unser Modell

GETA INTERNATIONAL bringt Menschen und Organisationen zusammen, die sich im Alltag kaum begegnen: Pflegeeinrichtungen und Start-ups, KMU, Nachbarschaftsinitiativen und Forschung, aus den GETA-Zielregionen und Berlin. Hinter dieser Vielfalt steht ein klares Vorgehen – einfach, aber wirksam. Die sektorübergreifende Vernetzung fördert gezielt wirtschaftliche Synergien: Berliner Unternehmen und Start-ups gewinnen durch Co-Creation mit internationalen Partnern schneller marktfähige Lösungen – ein strategisches Ziel innovativer Wirtschaftsförderung. Dabei unterstützt GETA INTERNATIONAL keine einzelnen Unternehmen, sondern stellt in seinen Formaten Wissen für das gesamte Netzwerk bereit.

## Learn. Match. Partner.

Durch das Learn. Match. Partner-Modell wird der Weg der Kollaboration zwischen Mittelstand und Start-ups beschrieben. Es entstehen Einstiegsmöglichkeiten für KMU in internationale Innovationsnetzwerke – ein bedeutender Beitrag zur Exportfähigkeit und zum Technologietransfer in der Hauptstadtregion.

### Drei Schritte, die aus einer Idee eine belastbare Zusammenarbeit machen:

1

## Learn.

Am Anfang steht das Verstehen. Träger der Sozialwirtschaft schildern, was sie wirklich brauchen. Start-ups zeigen, was sie können. Viele Beteiligte berichten, dass sie in dieser Phase zum ersten Mal gesehen haben, wie viele Lösungen es bereits gibt – und wie sehr der Schlüssel im Zuhören liegt.

2

## Match.

In der zweiten Phase kommen passende Partner zusammen – nicht nach Branche oder Buzzword, sondern entlang gemeinsamer Ziele. Ein digitaler Prototyp aus Kalifornien wird so zur alltagstauglichen Lösung für Pflegeeinrichtungen in Berlin, unterstützt durch ein Berliner KMU. Was in einem Land funktioniert, muss im anderen neu gedacht werden.

3

## Partner.

Jetzt geht es in die Praxis: Die Unternehmen sind in dieser Phase auf sich selbst gestellt. Sie arbeiten an Pilotprojekten und Erprobungen. So entsteht aus einem Tandem ein tragfähiges Modell. Das Besondere: GETA INTERNATIONAL geht über klassischen Wissenstransfer hinaus. Es schafft Voraussetzungen für Co-Entwicklung im internationalen Kontext – ausgerichtet auf Lösungen, die sich lokal bewähren und global adaptieren lassen.

### Mehr Informationen zum Learn. Match. Partner-Modell:

<https://www.hiig.de/en/publication/koooperationen-zwischen-startups-und-mittelstand-learn-match-partner/>



# GETA INTERNATIONAL: Sechs Erkenntnisse aus der Kalifornien-Kooperation

GETA INTERNATIONAL arbeitete von Beginn an vertrauensvoll mit den US-Partnern zusammen. Der Austausch mit Kalifornien mit CITRIS Health an der UC Berkeley und die Erkenntnisse aus dem Masterplan for Aging in Kalifornien hat dazu beigetragen, dass die Projektbeteiligten neue Perspektiven auf Digitalisierung im Alter gewannen. Was hier wie dort drängend ist: Wie lässt sich Versorgung neu denken,

wenn Ressourcen knapp sind und der Bedarf wächst? Die Delegationsreisen und Formate in den Learn. Match. Partner-Phasen haben gezeigt: Internationale Zusammenarbeit funktioniert, wenn sie vorbereitet wird – fachlich, kulturell und strukturell. Was einfach klingt, ist in der Praxis ein Prozess mit Stolpersteinen. Aber: Wer diesen Weg geht, lernt schneller und vermeidet teure Umwege.

1

## **Wirtschaftliche und wissenschaftliche Netzwerke brauchen Vorbereitung.**

Marktanalyse, rechtliche Bedingungen und lokales Marketing sind erfolgskritisch. Beratungsangebote zu USA-spezifischen Anforderungen sollten frühzeitig eingeplant werden. Diese Erkenntnis zeigt, wie wichtig begleitende wirtschaftspolitische Instrumente wie Beratung, Matching-Formate und Standortmarketing sind.

2

## **Vertrauen entsteht durch Nähe.**

Digitale Kontakte helfen beim Einstieg – tragfähige Netzwerke entstehen durch persönliche Begegnung. Soft-Landing-Programme und Delegationsreisen sind hilfreich.

3

## **Innovation durch Co-Creation.**

Zusammenarbeit führt zu passgenaueren Lösungen. Zum Beispiel dann, wenn ein Berliner HealthTech-Unternehmen mit einem kalifornischen Partner ein Versorgungstool für den ländlichen Raum entwickelt. Und somit eine neue, innovative Lösung entsteht.

4

## **Interkulturelle Kompetenz ist kein Extra.**

Unterschiedliche Erwartungshaltungen – etwa an Geschwindigkeit der Umsetzung – erfordern Vorbereitung und gezielte Kommunikation. Interkulturelle Trainings wirken hier nachweislich.

5

## **Gemeinsam statt Export.**

Nicht der Export fertiger Lösungen, sondern das gemeinsame Entwickeln ist das wirtschaftspolitische Signal dieser Zusammenarbeit. Berlin wird so vom Absatzmarkt zur Innovationsplattform.

6

## **Mit Zielgruppeneinbindung mehr Erfolg.**

Digitale Lösungen brauchen frühe Nutzerbeteiligung. Netzwerke wie die DUCAH eG und die erleichtern den Zugang für Erprobungen.

Berlin bot dabei den idealen Ausgangspunkt – als Stadt der kurzen Wege, der Vielfalt und der strategischen Netzwerke.

**GETA INTERNATIONAL zeigt: Wer international denkt, schafft lokal bessere Versorgung.**

# Menschenzentriert und funktional: Active at Home und TeleVisit

Was passiert, wenn eine diakonische Einrichtung im ländlichen Brandenburg mit einem US-amerikanischen Tech-Unternehmen zusammenarbeitet? Im Projekt mit Active at Home wurde genau das erprobt.

Ziel war es, ältere Menschen digital so zu unterstützen, dass sie länger selbstständig leben können – mit medizinischer, sozialer und technischer Begleitung.



<https://www.hiig.de/chan-zen-gegen-einsamkeit/>

**Bad Freienwalde** wurde zum Pilotstandort. Der Pflgeträger testete dort eine hybride Versorgungslösung: Videogestützte Beratung, Gesundheitsmonitoring und psychosoziale Unterstützung – ohne lange Anfahrtswege, aber mit echtem Kontakt. Das Projekt soll gemeinsam mit **TeleVisit**, einem US-Anbieter für digitale Pflegekonsultationen, ausgebaut werden. Was technisch klingt, hat in der Praxis oft einen ganz anderen Klang.

„Es war ein schlechter Tag – aber jetzt, wo ich mit Euch gesprochen habe, geht es mir schon viel besser.“  
Nutzerin, Pilotprojekt Bad Freienwalde

Das Besondere: Das Projekt war kein Produkt-Test, sondern eine **gemeinsame Entwicklung**. Viele Menschen brachten ihre Perspektiven ein – begleitet durch die allgemeinen wissensvermittelnden Netzwerk-Angebote von **GETA INTERNATIONAL**.

„Active at Home“ zeigt, wie aus transatlantischer Zusammenarbeit **echte Alltagserleichterung** entsteht – vor Ort, persönlich, nachhaltig. Die Erfahrungen fließen inzwischen in weitere Pilotprojekte ein – auch über die Region hinaus.

## Pilotstandort Bad Freienwalde.

© 2010, Erik-Jan Ouwerkerk



TeleVisit's mission is to provide social engagement to vulnerable older adults via virtual group activities using tablets that requires no learning, which is ideal for those with cognitive decline, disabilities such as low vision, and lonely/isolated individuals. We develop long-term social support networks, with some groups existing for over 13 years. We are collaborating with Frederike Beha, Active at home, to deploy the solution in Germany.

Wesley Cheng, TeleVisit

Working with DUCAH has been both inspiring and impactful. From our very first conversation, it was clear that we shared the same mission: enabling healthier aging through technology. The **GETA INTERNATIONAL** project gave us the chance to build new bridges – between countries, institutions, and people. By working together both virtually and in person through local events in Berlin and the U.S., we were able to turn shared insights into actionable solutions. And in doing so, we laid the foundation for something much greater: a new kind of partnership based on trust, empathy, and shared responsibility.

Dr. David Lindemann, CITRIS Health

# GETA INTERNATIONAL wirkt: ein Projekt in Zahlen

Ein wachsendes Netzwerk mit Multiplikatoren aus Sozialwirtschaft, Start-ups und Forschung. Zahlreiche Vernetzungen, die gemeinsam Lösungen entwickeln. Veranstaltungen, die Räume für Begegnung, Debatte und Innovation schaffen. Und Prototypen, die zeigen, was aus digitaler Teilhabe konkret entstehen kann.

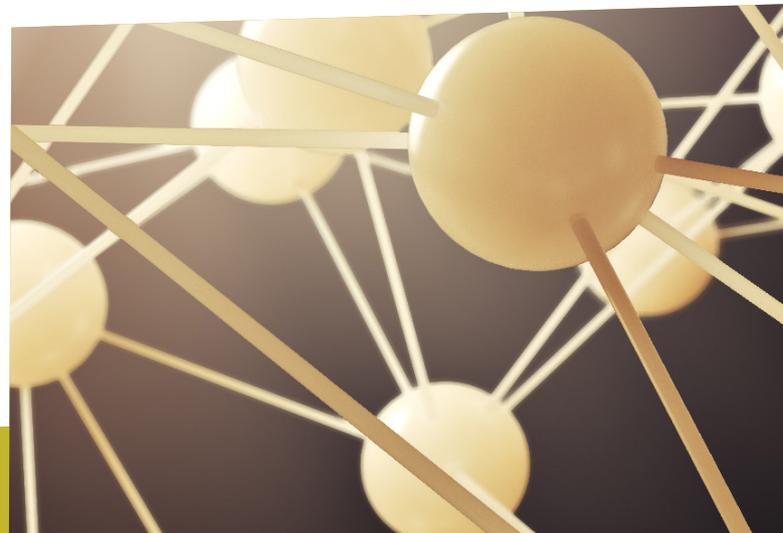
## GETA International hat in zwei Jahren viel erreicht:

- Mehrere Pilotprojekte mit Akteuren aus Berlin und Übersee – aus der Pflege, Quartiersarbeit, digitalen Gesundheitsdiensten und Wissenschaft
- Dutzende beteiligte Organisationen – von Start-ups über große Träger bis hin zu internationalen Netzwerken
- Veranstaltungen vor Ort in Berlin, Las Vegas, Kalifornien – darunter Messeauftritte, GETA INTERNATIONAL-Konferenzen, Workshops, Delegationsreisen und Community-Treffen, teils ergänzt durch hybride Formate

- Neue digitale Werkzeuge zur Unterstützung älterer Menschen aus Berlin – darunter hybride Versorgungslösungen, digitale Dialogformate und sozialraumorientierte Anwendungen
- Bewilligte Förderungen für über GETA INTERNATIONAL entstandene internationale Tandems zur Weiterarbeit an ihren Projekten

Diese Lösungen sind nicht nur relevant, sondern eröffnen auch neue Geschäftsfelder – etwa in Prävention, Seniorenservices oder Telemedizin. Berlin profitiert doppelt: durch soziale Innovation und wirtschaftliches Wachstum.

**GETA INTERNATIONAL macht Berlin sichtbar – als Hub sozial-digitaler internationaler Kooperation.**



Der Aufbau von internationalen Netzwerken stärkt die Innovationskraft der Hauptstadtregion und die Wirtschaftskraft ihrer Unternehmen. Als Wirtschaftsförderung unterstützen wir das Projekt GETA INTERNATIONAL deshalb sehr gern mit unserem Know-how zu Förderoptionen für Unternehmen und zum Ökosystem der Gesundheitswirtschaft

in der Metropolregion. Um das Projekt möglichst vielen Berliner Unternehmen zugänglich zu machen, verbreiten wir seine Aktivitäten auch in unseren diversen Kommunikationskanälen. Wir freuen uns, so das weitere Wachstum einer innovativen und diversen Branche in Berlin mitzugestalten.

Flavia Kruse, Berlin Partner

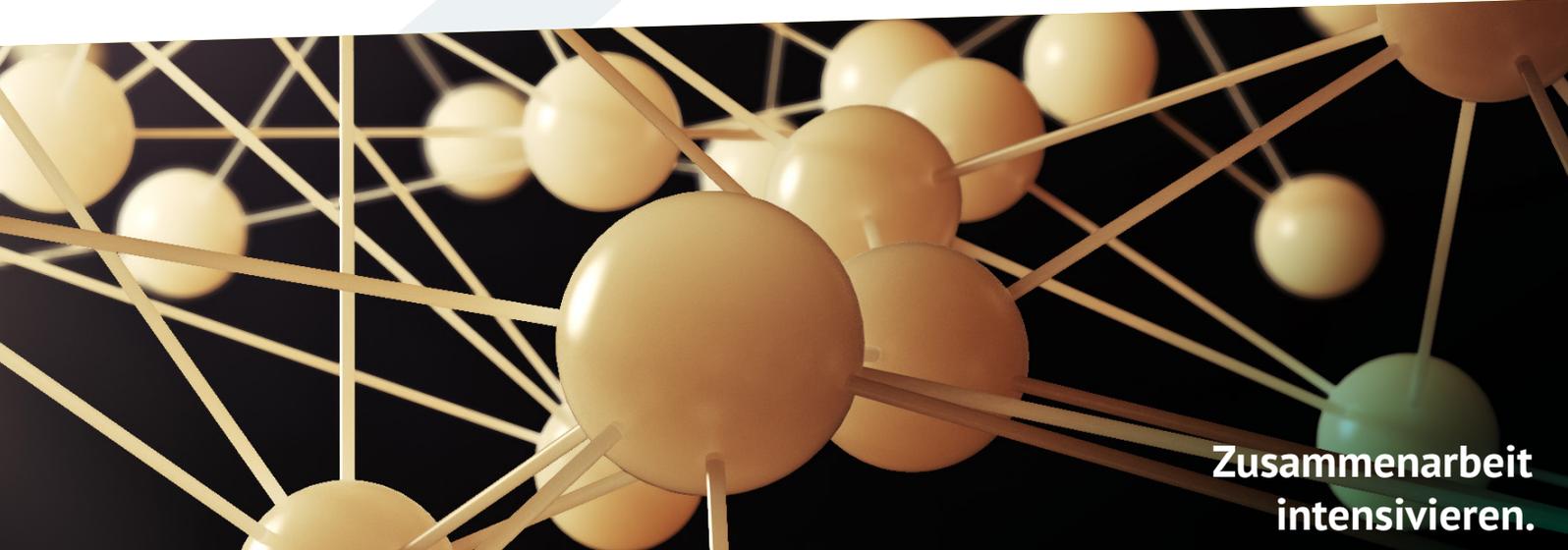
# Lernen, das bleibt: *ACTIVATE & equeo*

Wie können Menschen mit digitalen Mitteln ihre Gesundheit verbessern? Und zwar ohne Überforderung, ohne Zwang – aber mit Wirkung? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Netzwerks von **ACTIVATE** aus Kalifornien und **equo** aus Berlin. Gemeinsam entwickeln sie für diese Zwecke ein Konzept für ein digitales Format für die Hosentasche, das Menschen dort abholt, wo sie stehen: im Arbeitsalltag, im Kontakt mit Veränderungen, oft mit Unsicherheit – aber auch mit Neugier.

**ACTIVATE** bringt aus den USA ein tiefes Verständnis für die Vernetzung digitaler Gesundheits-Lösungen mit. **equo** ergänzt diese Expertise um eine flexible Lernumgebung, die speziell für heterogene Zielgruppen entwickelt wird.

*Activate* und *equo* schließen nun Förderprogramme auf, um die Zusammenarbeit zu intensivieren und refinanzieren. Sie haben ein schlagkräftiges internationales Konsortium aufgestellt.

**ACTIVATE** und **equo** fanden über das **GETA INTERNATIONAL** Netzwerk zusammen und nahmen an unterschiedlichen Veranstaltungsformaten des Netzwerks entlang der Learn. Match. Partner-Phasen teil.



Zusammenarbeit  
intensivieren.

Since first connecting at the DUCAH Forum in Berlin in September 2024, our **ACTIVATE** tandem – Health Tequity, **equo** health, and Deutscher Ärzteverlag – has been collaborating closely to bring a comprehensive remote patient monitoring platform from the US to Germany. Over the past few months, we've been co-developing a concept for a solution that combines clinical data, patient engagement, recovery recommendations, and real-world usability. At the

DUCAH Forum in April, our joint workshop showed how impactful this solution can be in Germany, not just for people living with diabetes or hypertension, but also what it takes to make it work here. We're eager to keep moving forward together and overcome the challenges we've identified.

Dr. Kathy Kim, CITRIS Health und Projektverantwortliche bei **ACTIVATE**, und Christopher Schwinn, Systemischer Business Coach bei **equo** GmbH

# Nächste Station: Smart Health Asia 2026

## Nach Berlin und Kalifornien geht *GETA INTERNATIONAL* ab August 2025 den nächsten Schritt nach Singapur.

Der Stadtstaat gilt als einer der innovationsstärksten Gesundheitsmärkte Südost-Asiens – mit klarer Digitalstrategie, wachsender alternder Bevölkerung und hoher Investitionsbereitschaft.

Für Unternehmen, die digitale Gesundheitslösungen und soziale Innovation verbinden wollen, ist Singapur der Schlüssel zu einem weiteren Kontinent. Für die Wirtschaftsförderung bedeutet das: Berlin positioniert sich strategisch in einem dynamischen Gesundheitsmarkt – als Standort, als Exporteur von Lösungen und als Hub für globale Partnerschaften.

## *GETA INTERNATIONAL* öffnet diesen Zugang. Warum sich das lohnt?

### ■ Internationale Anschlussfähigkeit

Singapur ist Sprungbrett und Referenz zugleich. Wer hier besteht, gewinnt strategische Präsenz im südostasiatischen Raum.

### ■ Innovationspartnerschaften auf Spitzenniveau

Das Gesundheitssystem ist technologieoffen, qualitätsgetrieben – und bereit für Co-Creation. Enterprise Singapore begleitet aktiv internationale Kooperationen.

### ■ Pilotierung vor Ort – über Netzwerkzugänge

*GETA INTERNATIONAL* ermöglicht Netzbildung zu relevanten Partnern, um Erprobungen mit lokalen Einrichtungen zu ermöglichen.

### ■ Kommen Sie mit nach Singapur!

Messe Berlin plant im Juli 2026 in Singapur die Smart Health Asia. Der Besuch lohnt für Berliner Unternehmen. Die Smart Health Asia wird Ziel der *GETA INTERNATIONAL* Delegationsreise sein.

## Das Angebot richtet sich an:



**Berliner Start-ups und KMU,**  
die skalieren wollen.



**Träger der Sozialwirtschaft,**  
die neue Perspektiven erschließen.



**Berliner HealthTech-Unternehmen,**  
die globale Lösungen lokal adaptieren wollen.

*GETA INTERNATIONAL* bietet mehr als Kontakte –  
*GETA INTERNATIONAL* bietet Wissen  
um Internationalisierung und schafft  
Rahmenbedingungen für erfolgreiche  
Entwicklungspartnerschaften.

Die Smart Health Asia bietet als geographischer Ableger eine Plattform für all diejenigen, die digitale Innovationen im Gesundheitswesen im asiatisch-pazifischen Raum vorantreiben wollen – von Akteuren aus dem Gesundheitswesen, über Tech-Innovatoren bis hin zu Investoren und politischen Entscheidungsträgern. Dabei wirft die neue Kongressmesse einen ganzheitlichen Blick auf die Zukunft des Gesundheitswesens. Ob KI-Anwendungen in der Diagnostik, Telemedizin, digitale Therapeutika

oder personalisierte Medizin – auf der Messe zeigen Aussteller vom Start-up bis zum Global Player ihre Innovationen. Hochkarätige Speaker geben beim Kongress Einblick in die aktuellen Entwicklungen der digitalen Gesundheitsversorgung.

Interaktive Seminare zeigen Best Practice-Beispiele und beim Networking steht ein Format speziell für Einkauf und Vertrieb auf dem Programm.

Igor Palka, DMEA, Messe Berlin

# Mitmachen: So funktioniert der Einstieg

*GETA INTERNATIONAL* ist offen für alle Berliner Unternehmen, die digitale Gesundheit, soziale Innovation und internationale Zusammenarbeit aktiv mitgestalten wollen. Ob Träger der Sozialwirtschaft, HealthTech-Unternehmen oder Start-ups: Entscheidend ist nicht die Größe – sondern der Wille zur Kooperation.

**Der Weg zur Beteiligung ist klar strukturiert und praxisnah:**

1

## Interesse bekunden.

Einfach per E-Mail an [pia.tremel@ducah.de](mailto:pia.tremel@ducah.de) und aktuelle Infos einholen auf [www.ducah.de/geta-international](http://www.ducah.de/geta-international).

2

## Erstgespräch & Matching.

Wir klären gemeinsam, ob und wie Ihr Projekt oder Ihre Organisation an den Netzwerkangeboten partizipieren kann.

3

## Kick-off & Netzwerk-Teilnahme.

Nun beginnt Ihre individuelle Projektplanung und Internationalisierung. *GETA INTERNATIONAL* unterstützt mit Wissen und Netzwerk. Sie und Ihre internationalen Partner arbeiten eng zusammen – entlang Ihrer selbst gesetzten Themen.

### **Ausblick auf *GETA INTERNATIONAL* Veranstaltungen 2025/26:**

Aktuelle Infos zu *GETA International* finden Sie online. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um Teil eines internationalen Netzwerks zu werden. Trauen Sie sich, denken Sie mit uns gemeinsam international!





# DUCAH

DIGITAL URBAN CENTER FOR AGING & HEALTH

## ***GETA International* bringt Menschen zusammen – lokal, digital, international.**

Für Rückfragen, Beteiligung oder Interesse an  
*GETA INTERNATIONAL* wenden Sie sich bitte an:

**Annika Ulich**

Projektleitung *GETA INTERNATIONAL*

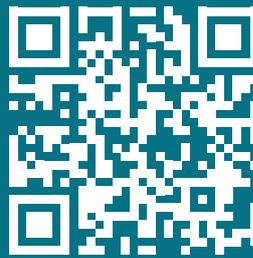
E-Mail: [annika.ulich@ducah.de](mailto:annika.ulich@ducah.de)

**Pia Tremel**

Projektkoordination *GETA INTERNATIONAL*

E-Mail: [pia.tremel@ducah.de](mailto:pia.tremel@ducah.de)

Weitere aktuelle Informationen zu Veranstaltungen  
und Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie unter:



Scannen Sie den QR-Code,  
um direkt zum Projektbereich  
zu gelangen.

<https://ducah.de/GETA-international>

DUCAH eG – Digital Urban Center for Aging and Health, Kissinger Str. 1-2, 14199 Berlin

*GETA International* ist Teil des Programms für Internationalisierung (Pfl-NETZ),  
gefördert durch SENWiEnBe mit Mitteln aus der Europäischen Union. *GETA  
International* ist Teil des Programms „Berlin goes International“.



**BERLIN GOES INTERNATIONAL**

Ein Programm der Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie und Betriebe



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

**BERLIN**

